

Noch gab es auch um Schneeberg andere Metalle, Halb-Metalle und Fossilien, als: Eisen, Magnetstein, zc. Kobald, Berggrün, Arsenik, Schwefel und Vitriolkies, Petunsa (weiße Erde), Porzellanerde, Braunstein, Blutzstein, Schmirgel, Uranerz, Blende.

Das Urgebirge bei und um Schneeberg bestehet aus Thonschiefer, gegen Mittag schließt sich der Granit, gegen Mitternacht der Chloritschiefer, gegen Morgen abwechselnd der Granit- und Glimmerschiefer und gegen Abend der Granit, Thonschiefer, Alaunschiefer, Urkalkstein und Topasfels auch Serpentin an. In der Johannegeorgenstädter Bergamts-Resier bestehet das Urgebirge in Thon- und Glimmerschiefer, auch Granit und Gneiß.

Die vornehmsten Zechen am Schneeberge waren: St. Georgenzug in Schneeberg, Catharina Neufang, Rappolt, heilig Kreuz, Landskron, Fürstenertrag, Schlettner Zech und noch viele andre mehr. Durch diese reichen Zechen wurde späterhin das Städtlein Neustadt bei Schneeberg begründet, und bald sehr wohlhabend.

Alle Nachrichten der damaligen Zeit, die wir noch besitzen, schildern Schneeberg als einen Ort, wo bei dem höchsten Luxus und der größten Wohlhabenheit, durch alle Bürger-Classen, Biederkeit, und ein hoher Sinn für Edelmut